Biotopverbundplanung Mannheim Mitte / Süd

Legende Planung

Maßnahmen zur Biotopentwicklung

- Waldbegründung
- Umbau bestehender, standortfremder Gehölzbestände in standort- und naturraumtypische
- Entwicklung von Sand-Kiefernwald
- Entwicklung vorwiegend strauchartiger Gehölzvegetation (ca. 7 - 10 m); Krautvegetation nur in kleinflächigen Bestandeslücken bzw. als randlicher Saum (Feldgehölze, Gebüsche, Hecken) In Kombination mit Baumsymbolen (s. u.) = Baumhecke
- Entwicklung von Gras- und Krautsäumen
- Entwicklung extensiv genutzten Grünlands auf Äckern
- Entwicklung extensiv genutzter Streuobstwiesen auf Äckern
- Pflanzung von Baumreihen — Obstbaum, Nußbaum
- Pflanzung von Baumgruppen — Sonstiger Laubbaum
- Einzelbaum
- Vertiefung des Geländes im Bereich lokaler Senken bzw. Naßstellen und morphologischer Rinnen
- Anlage von Schluten (Neckarvorland)
- Erhaltung von Sandrasen

Legende Bestand (nur auszugsweise dargestellt)

- Baumreihen — Obstbaum, Nußbaum
- Baumgruppen — Sonstiger Laubbaum
- Einzelbaum
- Morphologische Rinnen, lokale Geländesenken
- Bewirtschaftungsrichtung auf Acker- und Grünlandflächen
- Kernräume des Arten- und Biotopschutzes (FFH-Flächen, Naturschutzgebiete und laut § 24a NatSchG geschützte Flächen)
- Grenze des Planungsgebietes

N

Biotopverbundplanung Mannheim Mitte / Süd
Maßstab 1 : 2.500,
Maßnahmen - Blatt 11

Stand: 2004-02-16

Auftraggeber:
STADTMANNHEIM²
Fachbereich Städtebau

Bearbeitung:
IUS Weisser & Ness
IUS - Institut für Umweltstudien
Weisser & Ness
Heidelberg - Potsdam - Kandel